

Ev.-Lutherischer Kirchenkreis Jena

Tagung der Kreissynode

Verhandlungsniederschrift (Protokoll)

Rainer Thiel, Präses der Kreissynode
Katharina Elsässer, Bettina Pfeifer (Schriftführerinnen)

Samstag, 11. November 2023, 9:00–15:30 Uhr
Mensa des Christlichen Gymnasiums
Altenburger Str. 10, 07743 Jena

Tagesordnung

Begrüßung (Präses Rainer Thiel)

Andacht mit Bitte um den Beistand des Heiligen Geistes (Pfr. Andreas Simon)

TOP 1: Festlegung der Protokollführung

Vorschlag des Präsidiums: K. Elsässer und B. Pfeifer

Keine Einwände, so einstimmig beschlossen.

TOP 2: Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit; Nachverpflichtung von Synodalen und Stellvertreter:inne:n (Präses)

Anwesend 36 von 39 Stimmberechtigten

Mehrheit der Mitglieder 20

Mehrheit von $\frac{2}{3}$ der Anwesenden 24

Nachverpflichtungen (Synodalversprechen gemäß § 4, Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung):
Herr Marco Gebhardt, Herr Fabian Pasewald, Herr Pfr. Andreas Simon und Frau Luise Schrader legen das Synodalversprechen ab und bekräftigen es mit Handschlag.

TOP 3: Feststellung der Tagesordnung

Antrag Steffen Holtz: Nach TOP 4 Pause für eine informelle Aussprache unter den Stimmberechtigten (10 Minuten)

Antrag Konrad Brakhage: Künftig ist ab der nächsten Tagung der Kreissynode eine Fragestunde gemäß § 16, Abs. 2 der Geschäftsordnung einzuplanen. Der Präses verspricht, dies künftig zu beachten.

Keine Einwände, Tagesordnung so einstimmig beschlossen.

TOP 4: Wahl des Superintendenten oder der Superintendentin

Die beiden Bewerber um das Amt des Superintendenten, Herr Pfr. Sebastian Neuß, derzeitiger Superintendent des Kirchenkreises Jena, und Frau Pn. Ina Maria Winter, Kaulsdorf, 1. stellvertretende Superintendentin des Kirchenkreises Rudolstadt-Saalfeld, stellen sich in je ca. 10 Minuten vor und beantworten Fragen der Synodalen.

Der Präses begründet den Wahlvorschlag unter Verweis auf den Umstand, dass wegen der aus guten Gründen herrschenden strengen Verschwiegenheitspflicht keine Auskunft über den Inhalt der Beratungen des Nominierungsausschusses gegeben werden darf.

Begründung: Es gab zwei Bewerbungen. Keine stammte von einer nicht bewerbungsberechtigten oder offensichtlich ungeeigneten Person. Nach § 32, Abs. 3, Satz 1 soll der Wahlvorschlag des Nominierungsausschusses «bis zu drei, in der Regel zwei Namen enthalten». Der Kreissynode war deshalb die Wahl zwischen beiden Bewerbern zu geben.

Der Präses berichtet über den einstimmigen Beschluss des Präsidiums, die folgende Aussprache in nichtöffentlicher Sitzung nach § 7, Abs. 3 der Geschäftsordnung für die nicht stimmberechtigten Vertreter von Synodalen (2 an der Zahl) zu öffnen.

Dagegen erhebt sich Widerspruch. Die Kreissynode votiert jedoch mit 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen für die Zulassung der nicht stimmberechtigten Vertreter.

Beratung der Kreissynode in nichtöffentlicher Sitzung. Der Verlauf der Aussprache darf naturgemäß nicht ins Protokoll aufgenommen werden.

Wahlhandlung

Das Verfahren wird vom Präses erläutert. Es ergibt sich aus § 36–38 des Pfarrstellengesetzes: <https://www.kirchenrecht-ekm.de/document/22650#s47000045>. Dieses Verfahren wurde streng befolgt. Insbesondere fand der erste (und einzige erforderliche) Wahlgang in geheimer Wahl mit drei ankreuzbaren Optionen statt, nämlich: «Pfr. Sebastian Neuß, Superintendent im Kirchenkreis Jena», «Pn. Ina Winter, Kaulsdorf, 1. Stellvertreterin des Superintendenten im Kirchenkreis Rudolstadt-Saalfeld» und «Enthaltung».

36 Stimmberechtigte waren anwesend.

- | | |
|-------------|----|
| 1. Wahlgang | |
| Neuß | 25 |
| Winter | 8 |

1 Enthaltung, 2 ungültige Stimmen.

Damit ist die erforderliche Mehrheit erreicht und Herr Pfr. Sebastian Neuß erneut zum Superintendenten des Kirchenkreises Jena gewählt.

Frau Pfrn. Maria Krieg verlässt die Synodensitzung um 12:13 Uhr; damit sind noch 35 Stimmberechtigte im Raum.

TOP 5: Wahl einer 1. stellvertretenden Superintendentin

Der zuständige Pfarr- und Mitarbeiterkonvent unterbreitet der Kreissynode gemäß § 3 der Verordnung über die Wahl und die Rechtsstellung der Stellvertreter des Superintendenten (Verordnung Superintendentenstellvertreter – SupStellvV) vom 16. April 2010 folgenden Wahlvorschlag:

- Frau Pn. Friederike Costa, Kirchengemeinde Jena
- Frau Pn. Babet Lehmann, Ev. Klinikseelsorge am Universitätsklinikum Jena

Beide Kandidatinnen stellen sich kurz vor.

Die Wahl erfolgt geheim mit Stimmzetteln, auf denen drei ankreuzbare Optionen vermerkt sind, nämlich: «Pn. Friederike Costa, Kirchengemeinde Jena», «Pn. Babet Lehmann, Evangelische Klinikseelsorge am Universitätsklinikum Jena» und «Enthaltung».

1. und einziger Wahlgang
Pn. Costa 20
Pn. Lehmann 14

1 Enthaltung

Damit ist die erforderliche Mehrheit von mehr als der Hälfte der anwesenden Stimmberechtigten erreicht und Frau Pn. Friederike Costa zur 1. Stellvertreterin des Superintendenten des Kirchenkreises Jena gewählt.

— PAUSE — bis 13:00 Uhr

Frau Pn. Nina Spehr verlässt die Sitzung

Die Beschlussfähigkeit ist vorerst nach wie vor gegeben.

TOP 6: Haushaltsplan für 2024

Vorstellung (A. Dietzel)

Anlage Stellenplan 2024 (Superintendent S. Neuß)

Frau Elke Dimmig verlässt die Synodensitzung um 14:00 Uhr; die Beschlussfähigkeit ist vorerst nach wie vor gegeben.

Anlage Kreiskirchlicher Kollektenplan 2024

Kontroverse beim Stellenplan 2024 wegen Differenz in der Tabelle
Antrag; TOP 8 und 9 behandeln, bevor der Haushaltsplan weiter diskutiert wird.

Mehrheitlich angenommen.

TOP 8: Stellenplan 2019–2024: Pfarrstelle Großschwabhausen

Die Kreissynode möge beschließen:

Der Stellenumfang der Pfarrstelle Großschwabhausen wird ab 01.01.2024 von 75% auf 50% abgesenkt.

Erläuterung

Gemeindegemeinderat und Kreiskirchenrat haben befürwortend votiert. Der bis 31.12.2024 geltende Stellenplan umfasst damit statt bisher 21,5 nunmehr 21,25 Vbe.

Einstimmig beschlossen

TOP 9: Errichtung einer Kreisfarrstelle für Vertretungsdienste

Die Kreissynode möge beschließen:

Die Kreissynode errichtet eine Kreisfarrstelle im Umfang von 1,0 Stellenanteilen für Vertretungsdienste. Der Kreiskirchenrat hat befürwortend votiert.

Erläuterung

Eine (unbefristete) Kreisfarrstelle für Vertretungsdienste ist unter den Bedingungen zukünftiger Vakanzen und unter den Bedingungen von Strukturveränderungen eine konstruktive Möglichkeit, befristete Beauftragungen vorzunehmen.

1 Enthaltung

Mehrheitlich beschlossen

TOP 6: Haushaltsplan für 2024

Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2024/2025

Es wird angemahnt, im Stellenplan bei der entsprechenden 0,5 Gemeindepädagogikstelle die Zuordnung zur Region Ost in die Tabelle des Stellenplans aufzunehmen.¹

Mit 5 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

TOP 7: Bericht Innerkirchlicher Ausschuss/Stellenplanausschuss (Sup. S. Neuß)

Ein Foto des vorgestellten Prozessplans des Stellenplanausschusses ist im Anhang beigegeben.

¹ [Hinweis, nicht Bestandteil des Protokolls: Diese Ergänzung wurde in der im Anhang beigegebenen Fassung der Tabelle zum Stellenplan vorgenommen.]

TOP 10: Kirchenkreisperspektiven

Die Kreissynode möge beschließen:

Der Kirchenkreis Jena strebt eine verbindliche Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis Eisenberg an. Eine Zusammenarbeit in einem größeren Verbund unter Einbeziehung der Kirchenkreise Weimar und/oder Apolda-Buttstädt soll geprüft werden. Form und Tiefe der Zusammenarbeit (Kooperation, Fusion o. ä.) soll 2028 beschlussreif sein.

Die Kreissynode beauftragt das Präsidium, eine Lenkungsgruppe zu bilden, die die notwendigen Kontakte weiter voranbringt.

Erläuterung

Auf der Ebene der Präsidien der Kreissynoden, der Superintendenten und der Kreiskirchenräte haben konstruktive Kontaktgespräche zwischen dem Kirchenkreis Jena und dem Kirchenkreis Eisenberg stattgefunden. Geplant ist ein Treffen der Mitarbeitendenkonvente im Verkündigungsdienst der Kirchenkreise Eisenberg und Jena.

Beschluss: mehrheitlich beschlossen mit 3 Enthaltungen.

Da weitere Synodale den Raum verlassen, ist die Kreissynode für die Tagesordnungspunkte 11 und 12 nicht mehr beschlussfähig; sie werden deshalb auf die Frühjahrssynode vertagt. Angesichts der fortgeschrittenen Zeit entscheidet der Präses, auf den mündlichen Vortrag der Berichte aus den Ausschüssen (TOP 13) zu verzichten und die Vorsitzenden zu bitten, ihre Berichte als Anlage zum Protokoll schriftlich einzureichen. Unter den verbleibenden Stimmberechtigten stößt der Vorschlag, Herrn Dr. Elsner gemäß dem Beschlussantrag zu TOP 11 informell beratend in den Sitzungen des Ausschusses für Fragen des kirchlichen Lebens und des Stellenplanausschusses einzubinden, nicht auf Widerspruch.

TOP 11: Hinzuberufung in den Ausschuss für Fragen des kirchlichen Lebens und den Stellenplanausschuss (vertagt auf die Frühjahrstagung der Kreissynode)

Die Kreissynode möge beschließen:

Herr Dr. Georg Elsner, Vorsitzender des Gemeindegemeinderats der Kirchengemeinde Jena, wird gemäß § 18, Abs. 2, Satz 2 der Geschäftsordnung der Kreissynode mit sofortiger Wirkung zum Mitglied mit beratender Stimme in den Ausschuss für Fragen des kirchlichen Lebens und in den Stellenplanausschuss berufen.

Erläuterung

Frau Prädikantin Cornelia Carnarius ist durch ihren frühen Tod aus dem Ausschuss ausgeschieden. Herr Dr. Elsner soll an ihre Stelle treten, kann aber, da nicht Mitglied der

Kreissynode oder Vertreter, nur «zur dauernden beratenden Mitwirkung» hinzuberufen werden.

Keine Beschlussfassung wegen mangelnder Beschlussfähigkeit der Synodaltagung.

TOP 12: Zusammenlegung des Ausschusses für Fragen des kirchlichen Lebens und des Stellenplanausschusses (vertagt auf die Frühjahrstagung der Kreissynode)

Die Kreissynode möge beschließen:

Der Ausschuss für Fragen des kirchlichen Lebens und der Stellenplanausschuss werden gemäß § 18, Abs. 2 der Geschäftsordnung der Kreissynode zusammengelegt. Der Name des neuen Ausschusses ist «Innerkirchlicher und Stellenplanausschuss». Mitglied des neuen Ausschusses ist, wer bislang Mitglied mindestens eines der beiden Ausschüsse war.

Erläuterung

Beide Ausschüsse haben ihre letzten Sitzungen wegen der engen Verbindung der Aufgaben beider Ausschüsse gemeinsam durchgeführt. Es erscheint sinnvoll, beide Ausschüsse auch formell zu einem einzigen zu vereinigen.

Keine Beschlussfassung wegen mangelnder Beschlussfähigkeit der Synodaltagung.

TOP 13: Weitere Berichte (sollen schriftlich an den Präses geschickt werden)²

- Bauausschuss (R. Jandke)
- Ausschuss für die Arbeit mit Kindern, Jugend und Familien (K. Brakhage)
- Diakonieausschuss (I. Schmiedgen)
- Öffentlichkeitsausschuss (J. Schlußner)
- Visitationskommission (R. Jost)
- Arbeitskreis 500 Jahre Reformation Jena 1524–2024 (Sup. S. Neuß)

TOP 14: Sonstiges

Nächste Termine: Wie bereits auf der Tagung der Frühjahrssynode vereinbart, werden die Tagungen der Kreissynode in den nächsten beiden Jahren immer auf den **Sonnabend vor Rogate** und den **Sonnabend vor dem vorletzten Sonntag im Kirchenjahr** angesetzt, also auf folgende Termine:

² [Hinweis, nicht Bestandteil des Protokolls: Die Berichte sind per 31.1.2023 sämtlich eingegangen. Der Präses dankt den Mitgliedern der Ausschüsse und insbesondere den Ausschussvorsitzenden für ihre Arbeit und insbesondere für die rechtzeitige Bereitstellung der Berichte in schriftlicher Form.]

2024 Frühjahrssynode ~~04.05.2024~~³
Herbstsynode 16.11.2024

2025 Frühjahrssynode 24.05.2025
Herbstsynode 15.11.2025

Da aber für mehrere Synodale der Termin am 4.5.2024 sehr ungünstig ist, wird angeregt, die Frühjahrssynode auf den 27.4.2024 (Sonnabend vor Kantate) vorzuverlegen. Das Präsidium wird über diese Möglichkeit, gegen die nach dem ersten Augenschein nichts spricht, beraten.

Abschluss und Segen (Pfr. Andreas Simon)

Jena, den 13. Februar (Fastnacht) 2024

Im Original gezeichnet

(Rainer Thiel, Präses der Kreissynode)

(Bettina Pfeifer)

(Katharina Elsässer)

³ [Hinweis, nicht Bestandteil des Protokolls: Der Präses hat auf Anregung aus der Kreissynode in Abstimmung mit dem Superintendenten und dem Kreiskirchenrat inzwischen entschieden, die Frühjahrssynode 2024 auf den 27.4.2024 (Sonnabend vor Kantate) anzusetzen. Siehe unten.]